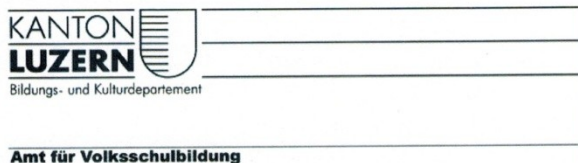


1 SEZNAM PŘÍLOH

- Příloha č. 1 – GBF (základní informace)
- Příloha č. 2 – Sebehodnotící arch žáka před jednou z evaluačních schůzek
- Příloha č. 3 – Podepsaná hodnotící zpráva žáka po první evaluační schůzce
- Příloha č. 4 – Hodnotící zpráva žáka prvního a druhého ročníku ZŠ kantonu Luzern (3 části)
- Příloha č. 5 – Instrukce pro použití GBF
- Příloha č. 6 – Autenticky vyplněný český dotazník
- Příloha č. 7 – Autenticky vyplněný švýcarský dotazník
- Příloha č. 8 – Ukázka slovních hodnocení v anglickém jazyce
- Příloha č. 9 – Do českého jazyka přeložený švýcarský dotazník
- Příloha č. 10 – Přepis rozhovoru se švýcarskou učitelkou
(pouze v elektronické podobě této diplomové práce)
- Příloha č. 11 – Přepis rozhovoru s českým učitelem
(pouze v elektronické podobě této diplomové práce)



Englisch

Ganzheitlich Beurteilen und Fördern (GBF)

Complete Assessment and Support (GBF)

Information for parents/guardians

As from the beginning of the school year 2006/07 the concept of complete assessment and furthering (GBF) will come into force for all children at nursery school and 1st and 2nd year of primary school. GBF is based on the individual achievement potential of the child and the compulsory learning objectives of primary education in canton Lucerne. This requires individual tuition, taking into account learning objectives, the learning ability of the child and the diversity of the class.

GBF is an integrated component of the teaching and learning process. Teacher and child follow a support circle in four parts:

- Learning objectives are expressed in a way understandable to the child. In addition, the child formulates his/her own objectives.
- The teacher provides the appropriate learning material and observes the child. The child observes him/herself and documents his/her way of learning.
- Teacher and child view learning progress and compare achievement with objective.
- Together, child and teacher discuss the learning progress and difficulties. They reach support agreements and set new objectives.

During lessons, children are encouraged to reflect on their learning to illustrate and assess their ways of learning and the respective results.

Complete assessment encourages self-, social- and objective knowledge.

Discussion

Teachers and parents/guardians are the most important partners where child learning is concerned. During the 1st and 2nd class they meet at least three times for about 45 minutes for an assessment conference to discuss, with the child, development and achievement. These discussions are based on the learning portfolio of the pupil, learning results from lessons and the assessment documentation of the teacher. This states which learning objectives the child has achieved at the time of the conference.

- At assessment conference, pupil, parents/guardians and teachers compare their findings.
- Further objectives are discussed and listed in a support agreement.

Parents/guardians join in the decision-making

At the assessment conference towards the end of the 2nd class it is to be clarified whether the conditions required for promotion to 3rd class are given.

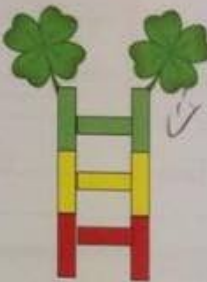
Performance, requirements of the next class and the learning development that can be expected are the basis of the career decided upon jointly.


Decision concerning promotion is taken jointly by the teacher, the child and the parents. In case of disagreement decision is taken by the head of primary education. Rights and obligations of all parties concerned are laid down in the assessment regulations.

Vorbereitung fürs zweite Beurteilungsgespräch


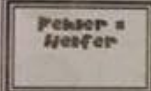


Name: Nina Datum: 22.11.16


So fühle ich mich in der Schule:













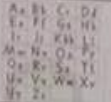


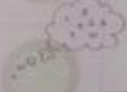




Selbstkompetenz:

	Ich zeige was ich kann.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich sehe Fehler als Helfer.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann meinen Lernweg beschreiben.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann sauber und sorgfältig arbeiten.	<input checked="" type="radio"/>



Sozialkompetenz

	Ich sage meine Meinung.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann anderen Kindern freundlich Rückmeldungen geben.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich helfe anderen.	<input checked="" type="radio"/>

Sachkompetenz		
	Ich kann in der Standardsprache verständlich erzählen.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann Texte verständlich vorlesen.	<input type="radio"/>
	Ich verstehe, was ich lese.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann schön schreiben.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann die Basisschrift richtig schreiben.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann Zusammenhänge erkennen.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich weiss, wie ich mich in der Umwelt richtig verhalten muss.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann mich im 100er Raum orientieren.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich weiss was die Zeichen $<$ $>$ $=$ bedeuten.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann rechts/links, oben/unten, usw. unterscheiden.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich habe eigene Zeichnungs- und Malideen und kann ein Bild alleine gestalten.	<input checked="" type="radio"/>
	Ich kann Geräusche und Klänge nachmachen oder erfinden.	<input checked="" type="radio"/>

Příloha č. 3 – Podepsaná hodnotící zpráva žáka po první evaluační schůzce (1. Gespräch)

Fördervereinbarungen

Fördervereinbarung beim 1. Gespräch

Welches Förderziel soll erreicht werden? Welche Schritte unterstützen die Zielerreichung? Wer übernimmt welche Aufgaben? Wann wird die Zielerreichung überprüft?

Ich probiere aus!

Fördervereinbarung beim 2. Gespräch

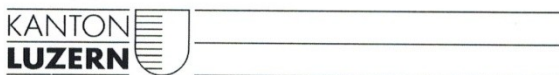
Welches Förderziel soll erreicht werden? Welche Schritte unterstützen die Zielerreichung? Wer übernimmt welche Aufgaben? Wann wird die Zielerreichung überprüft?

Fördervereinbarung beim 3. Gespräch

Welches Förderziel soll erreicht werden? Welche Schritte unterstützen die Zielerreichung? Wer übernimmt welche Aufgaben? Wann wird die Zielerreichung überprüft?

Die am Gespräch Beteiligten haben Einblick in die Fremd- und Selbstbeurteilung erhalten und die oben festgelegte Fördervereinbarung getroffen:

	1. Gespräch	2. Gespräch	3. Gespräch
Gesprächsdatum	21.1.16		
Lernende/r	Nina		
Klassenlehrperson	C. Christner		
Erziehungsberechtigte	V. Bättig H. Bättig		



Beurteilung durch die Lehrpersonen

Ganzheitlich Beurteilen und Fördern

Basisstufe

Personalien Lernende/r

Vorname und Name	
Adresse	
Geburtsdatum	
Erstsprache	
Lehrpersonen	
Schulort	
Schulhaus	
Eintritt am	
Unterwegs im	<input type="checkbox"/> 1. Jahr <input type="checkbox"/> 2. Jahr <input type="checkbox"/> 3. Jahr <input type="checkbox"/> 4. Jahr <input type="checkbox"/> 5. Jahr der Basisstufe

Fördervereinbarung

Welches Förderziel soll erreicht werden? Welche Schritte unterstützen die Zielerreichung? Wer übernimmt welche Aufgaben? Wann wird die Zielerreichung überprüft?

--

Zusatzdokumente und Bestätigung

- Förderplanung der Integrativen Förderung

Die am Gespräch Beteiligten haben Einblick in die Fremd- und Selbstbeurteilung erhalten und die oben festgelegte Fördervereinbarung getroffen:

Gesprächsdatum	
Lernende/r	
Lehrpersonen	
Erziehungsberechtigte	

Lernziele Basisstufe

Das Kind verfügt zum Zeitpunkt des Gesprächs über die Fähigkeit bzw. Fertigkeit:

Selbstkompetenz

Eigenständigkeit

Eigene Gefühle und Interessen wahrnehmen und ausdrücken	<input type="checkbox"/>
Seine Fähigkeiten erkennen	<input type="checkbox"/>
Sein Leistungspotential ausschöpfen	<input type="checkbox"/>
Fehler als Teil des Lernens verstehen	<input type="checkbox"/>
Verschiedene Lernerfahrungen dokumentieren	<input type="checkbox"/>
Auf seine Lernwege zurückschauen, sie beschreiben und beurteilen	<input type="checkbox"/>
Selbstständig Entscheide treffen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Lernstrategien und Arbeitsweisen

Initiative ergreifen, Neues ausprobieren und wagen	<input type="checkbox"/>
Sich Ziele setzen, Arbeiten planen, ausführen und abschliessen	<input type="checkbox"/>
Lerntechniken selbstständig einsetzen	<input type="checkbox"/>
Eigene Lösungsideen entwickeln, Lösungswege planen und ausführen	<input type="checkbox"/>
Begriffe unterscheiden, zuordnen und richtig anwenden	<input type="checkbox"/>
Sich über eine längere Zeitdauer in eine Arbeit vertiefen	<input type="checkbox"/>
Unterschiedliche Situationen mit der erforderlichen Aufmerksamkeit bewältigen	<input type="checkbox"/>
Mit Lernmaterialien sorgfältig umgehen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Sozialkompetenz

Konfliktfähigkeit/Durchsetzungsvermögen

Eigene Ideen, Meinungen und Gedanken entwickeln und einbringen	<input type="checkbox"/>
Anderen zuhören und sie verstehen	<input type="checkbox"/>
Ansprüche und Bedürfnisse aufschieben oder durchsetzen	<input type="checkbox"/>
Anderen Rückmeldungen geben	<input type="checkbox"/>
Mit Kritik konstruktiv umgehen	<input type="checkbox"/>
Meinungsverschiedenheiten und Konflikte miteinander lösen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Teamfähigkeit/Zusammenarbeit

Andere Menschen in ihrer Eigenart, Sprache und Kultur wahrnehmen und respektieren	<input type="checkbox"/>
Mit anderen Lern- und Arbeitsbeziehungen eingehen	<input type="checkbox"/>
Sich für die Gemeinschaft einsetzen	<input type="checkbox"/>
Vereinbarte Regeln anerkennen und einhalten / fair spielen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Sachkompetenz

Deutsch

In Mundart und Hochdeutsch sprechen	<input type="checkbox"/>
In sinnvoller Reihenfolge erzählen	<input type="checkbox"/>
Verstehen, was andere sagen und nachfragen	<input type="checkbox"/>
Über eine gute Lesetechnik verfügen	<input type="checkbox"/>
Einfache Texte selbstständig lesen und verstehen	<input type="checkbox"/>
Erlebnisse und Handlungen aufschreiben	<input type="checkbox"/>
Texte entwerfen und mit Hilfe überarbeiten	<input type="checkbox"/>
Elementare Sprachnormen erkennen und anwenden	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Schrift

Eine günstige Körper- und Stifthaltung haben	<input type="checkbox"/>
Grundbewegungen der Schrift nach allen Richtungen ausführen	<input type="checkbox"/>
Fein- und grafomotorische Fertigkeiten haben	<input type="checkbox"/>
In Steinschrift / Basisschrift schreiben	<input type="checkbox"/>

3. část hodnotící zprávy

Mensch und Umwelt

<i>Instrumentelle Ziele:</i>	
Sich und seine Umwelt beobachten und darstellen	<input type="checkbox"/>
Entscheidungen treffen und entsprechend handeln	<input type="checkbox"/>
Aus Erfahrungen einfache Erkenntnisse gewinnen und mitteilen	<input type="checkbox"/>
Einfache Zusammenhänge erkennen und formulieren	<input type="checkbox"/>
Vorgezeigte grundlegende Arbeits- und Denkweisen anwenden	<input type="checkbox"/>
Sich mit eigenen und fremden Bedürfnissen und Interessen auseinandersetzen	<input type="checkbox"/>
<i>Inhaltliche Ziele:</i>	
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Ethik und Religionen

Feste, Brauchtum und Erzählungen als wesentliche Dimensionen von Religionen verstehen	<input type="checkbox"/>
Verschiedenartigkeit von Gemeinschaftsformen und Lebensweisen sowie Rollenmuster wahrnehmen	<input type="checkbox"/>
Eigene Lebensträume ausdrücken können	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Mathematik

Sich im Zahlenraum bis orientieren	<input type="checkbox"/>
Zahlen lesen, Anzahlen bestimmen und darstellen	<input type="checkbox"/>
Additive Zahlenoperationen durchführen, das kleine Einspluseins können	<input type="checkbox"/>
Multiplikative Zahlenoperationen darstellen, das kleine Einmaleins verstehen	<input type="checkbox"/>
Zu Rechnungen Geschichten, zu Situationen Rechnungen erfinden	<input type="checkbox"/>
Beziehungen zwischen Zahlen und Objekten erkennen und benennen	<input type="checkbox"/>
Geldwerte kennen und damit rechnen, Zeitmasse kennen, Längenmasse kennen, Längen vergleichen und messen	<input type="checkbox"/>
Sich räumlich orientieren	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Bildnerisches Gestalten

Umwelt und Dinge beobachten und gestalterisch umsetzen	<input type="checkbox"/>
Verschiedene Gestaltungsmittel kennen und kreativ einsetzen	<input type="checkbox"/>
Eigenständig eine Zeichnung / Malarbeit / Collage / plastische Arbeit gestalten	<input type="checkbox"/>
Aus eigenen und fremden Bildern lesen und mit anderen darüber reden	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Technisches Gestalten

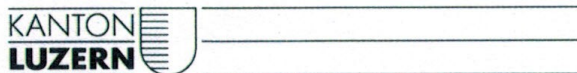
Ideen, Abläufe und Lösungen verbal und zeichnerisch darstellen und gestalten	<input type="checkbox"/>
Werkzeuge und Materialien kennen, sie sorgfältig und funktionsgerecht einsetzen	<input type="checkbox"/>
Grob- und feinmotorische Fähigkeiten und Fertigkeiten entwickeln und verfeinern	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Musik

Im pentatonischen Raum singen	<input type="checkbox"/>
Lieder mit Rhythmus- und Körperinstrumenten begleiten	<input type="checkbox"/>
Geräusche und Klänge imitieren und erfinden	<input type="checkbox"/>
Sich zu Musikstücken und Rhythmen bewegen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>

Sport

Koordination und Geschicklichkeit im Spiel einsetzen	<input type="checkbox"/>
Körperspannung und Körperentspannung wahrnehmen: balancieren, klettern, drehen, schaukeln und schwingen	<input type="checkbox"/>
Kraft und Ausdauer einsetzen: laufen, springen, hüpfen, ziehen und stossen	<input type="checkbox"/>
Verschiedene Bälle werfen, fangen und prellen	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>



Instructions for use

Ganzheitlich Beurteilen und Fördern

1st/2nd school years

<i>Three conferences</i>	During the 1 st and 2 nd year of schooling at least three assessment meetings will be held. They will be spaced in such a way as to support individual furthering, career planning and progression to 3 rd class of elementary school.
<i>Teacher assessment</i>	A new assessment report will be issued at every meeting by the teacher
<i>School curriculum and objectives</i>	The printed learning objectives relate to the general educational objectives of Elementary school and comply with the requirements of its curriculum. Teachers will write individual objectives in the empty spaces provided.
<i>Competence covering</i>	During the 1 st and 2 nd year of school a balanced and complete assessment covering all objectives is to be achieved. At each assessment conference objectives in self-, social- and subject competence are to be considered.
<i>Achievement of objective</i>	Teachers state abilities and skills of pupils at the time of the meeting. They refer to their perceptions and written observation reports. Teachers fill in the assessment form before the meeting.
<i>Self- and third party assessment</i>	The teachers' assessment, their observations and documented assessment, as well as the self-assessment of the pupils and their port-folio are equally valid elements in the assessment discussion.
<i>Support/furthering agreement and planning</i>	At each meeting an objective support agreement will be worked out. For integrative support supportive plans may be attached.
<i>Confirmation of meeting</i>	Parent(s)/guardians, pupils and teachers verify with their signature to have had, respectively been granted, insight to the self-assessment as well as that of third party.
<i>Confidentiality</i>	The teachers' assessment documentation serves as information and mutual understanding between school and parent(s)/guardians, is available unqualified to parent(s)/guardians and is private and confidential.
<i>Promotions and insight</i>	In case of promotion to 3 rd class of elementary school, succession of teachers or change of school location the assessment documentation must be made available to the succeeding teacher(s). In all other circumstances pupils and parent(s)/guardian decide what third party is to be granted access.
<i>Recording</i>	The teacher assessment documentation will be stored in the archives of the school concerned for two years and then destroyed.

Příloha č. 6 – Autenticky vyplněný český dotazník

Eliška Vávrová,
Učitelství pro 1. stupeň ZŠ, 4. Ročník,
Univerzita Karlova v Praze

Dotazník pro žáky k diplomové práci na téma:

„Slovní hodnocení na prvním stupni ZŠ v České republice a ve Švýcarsku“

zakroužkuj: dívka x chlápec

1. Jaký pocit máš ze změny hodnocení (slovního hodnocení na hodnocení známkou), které letos ve tvé třídě proběhlo? *Známky my nevyhovují protože nejsou moc přesné. Slovní hodnocení my přijde lepší*
2. Proč si myslíš, že jsi byl/a dříve hodnocen/a slovně? *aby jsme si mohli nový styl výuky a mohli se lépe zlepšovat a věděli jsme o tom víc.*
3. Pozoruješ ve své třídě nějaké změny od té doby, co jste všichni hodnoceni známkou? *nevím proč ale přijde mi se na tom ostatním spíš hodně záležet.*
4. Myslíš, že je pan učitel/ paní učitelka spravedlivý/á? Proč si to myslíš? *ano myslím že je spravedlivý protože nás hodnotí podle toho jak pracujeme a snažíme se.*
5. Jaké jsou pro tebe nevýhody, pokud jsi hodnocen/a slovně? *ne přijde se slovní hodnocení není nevyhodné ale úplně naopak přijde mi se je vyhodněji*
6. Co považuješ za výhody, pokud jsi hodnocen/a slovně? *dozvíme se víc informací o tom co děláme.*
7. Kdyby ses mohl/a vrátit zpět do první třídy, které hodnocení (slovní x známkou) bys upřednostnil/a? Proč? *bych si slovní protože bych se do toho děl přesně jak jsem dopadl.*
8. Dokázala jsi se vždy dobře orientovat ve svém slovním hodnocení od pana učitele/ paní učitelky- rozuměla jsi mu? *ano rozuměl jsem. a šlo mi smysluplně napsané.*
9. Jaké hodnocení myslíš, že používá tvůj pan učitel/ paní učitelka, raději? Proč si to myslíš? *řebl bych se má raději slovní hodnocení protože sám říkal že známky nejsou úplně přesné*
10. Zkus si vzpomenout, co obsahovalo slovní hodnocení, které jsi dostával? Uveď nějaký příklad. *obsahovalo vše jsem dobrý v matematice a že my jde ale se v češtině bych se měl zlepšovat.*

Moc děkuji za vyplnění mého dotazníku 😊!



Umfrage

„Ohne Noten/ Noten in der Schule“

Klasse: 3.C

Mädch.

1. Wie findest du es, dass ihr jetzt Noten bekommt?

Ich finde es gut.

2. Warum denkst du, habt ihr vorher noch keine Noten bekommen?

Weil wir noch mer Lerner mussten.

3. Bist du zufrieden mit den Noten die du bekommst? Wieso ja/ wieso nein?

Ich finde es gut weil dan wese ich
wo ich mich fer besen kan.

4. Merkst du Unterschiede in der Klasse seit ihr Noten bekommt? Welche?

Es ist strenger.

5. Denkst du deine Lehrerin ist fair? Und wieso ja, wieso nein?

Ja weil wir werden nicht under dnu
gesetzt

6. Gibt es Nachteile wenn du keine Noten bekommst? Welche?

Meine eltern findens nicht gut.

7. Gibt es Vorteile wenn du keine Noten bekommst? Welche?

Es gibt ken Vorteil.

8. Stell dir vor du wärst nochmals in der ersten Klasse. Hättest du lieber
Noten oder nicht? Wieso?

Ja weil dann kan ich
mich karigiren bei der
tema.

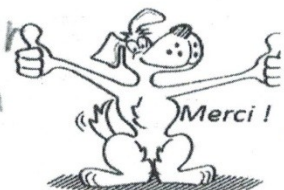
9. Hast du die Rückmeldung ohne Noten gut verstanden?

Nicht so gut.

10. Was denkst du mögen die Lehrer besser: Noten oder keine Noten?

Wieso?

Die noten sind beser
weil sie können dann
beser helfen.



Příloha č. 8 – Ukázka slovních hodnocení v anglickém jazyce

PÍSNÍČKY.

NA ZÁVĚR PŘIDÁVÁM VZKAZY OD UČITELŮ ANGLIČTINY.

YOU ARE A NICE AND PLEASANT BOY. YOU ALSO ARE LIKED BY ALL THE KIDS IN THE CLASSROOM. YOU FOLLOW ALL THE INSTRUCTIONS THAT MR DAVID AND ME GIVE YOU. YOU HAVE AN ABOVE AVERAGE VOCABULARY AND YOU CAN COUNT BEYOND TWENTY. WE WILL WORK TOGETHER TO IMPROVE YOUR READING AND WRITING SKILLS IN THE FUTURE. GOOD WORK SO FAR. AND I LOOK FORWARD TO SEE YOU IN MY CLASSROOM. ~~C. CORTEZ~~

hodnocení chlapce

HRÁLI.

NA ZÁVĚR PŘIDÁVÁM VZKAZY OD UČITELŮ ANGLIČTINY.

YOU ARE A NICE AND PLEASANT GIRL. YOU ALSO ARE LIKED BY ALL THE KIDS IN THE CLASSROOM. YOU FOLLOW ALL THE INSTRUCTIONS THAT MR DAVID AND ME GIVE YOU. YOU HAVE AN ABOVE AVERAGE VOCABULARY AND YOU CAN COUNT BEYOND TWENTY. WE WILL WORK TOGETHER TO IMPROVE YOUR READING AND WRITING SKILLS IN THE FUTURE. GOOD WORK SO FAR. ~~C. CORTEZ~~

hodnocení dívky

Příloha č. 9 – Do českého jazyka přeložený švýcarský dotazník

1. Wie findest du es, dass ihr jetzt Noten bekommt? / Co si myslíš o tom, že v tuto chvíli dostáváš známky?
2. Warum denkst du, habt ihr vorher noch keine Noten bekommen? / Proč si myslíš, že jsi v minulosti známky nedostával?
3. Bist du zufrieden mit den Noten die du bekommst? Wieso ja/ wieso nein? / Jsi spokojený se známkami, které dostáváš? Proč ano/ proč ne?
4. Merkst du Unterschiede in der Klasse seit ihr Noten bekommt? Welche? / Pozoruješ ve svém ročníku nějaké rozdíly od té doby, co dostáváte známky? Jaké?
5. Denkst du dein(e) Lehrer(in) ist fair? Und wieso ja, wieso nein? / Myslíš si, že je tvoje/tvůj vyučující spravedlivá/ý? Proč ano/ proč ne?
6. Gibt es Nachteile wenn du keine Noten bekommst? Welche? / Existují pro tebe nějaké nevýhody, pokud jsi nedostával známky? Jaké?
7. Gibt es Vorteile wenn du keine Noten bekommst? Welche? / Existují pro tebe nějaké výhody, když jsi nedostával známky? Jaké?
8. Stell dir vor du wärst nochmals in der ersten Klasse. Hättest du lieber Noten oder nicht? Wieso? / Představ si, že jsi se vrátil zpět do prvního ročníku. Dostával by jsi raději známky nebo ne? Proč?
9. Hast du die Rückmeldung ohne Noten gut verstanden? Rozuměl jsi dobře svému hodnocení bez známek?
10. Was denkst du mögen die Lehrer besser: Noten oder keine Noten? Wieso? Jaké hodnocení má učitel podle tebe raději, hodnocení se známkami nebo bez nich? Proč?

1. „Jak jste byla hodnocena Vy na prvním stupni základní školy?“

Učitelka: „Já jsem byla vždycky hodnocena klasickými známkami. Za určitý výkon jsem jednoduše dostala konkrétní známku.“

(“I was evaluated by marks. I just got the concrete mark for my specific performance.”)

2. „Jak hodnotíte v tuto chvíli své žáky a proč tomu tak je?“

Učitelka: „Je to dané zákonem. Vyučuji žáky prvních a druhých tříd, kde nedostávají známky. Hodnotím je pomocí formativního průběžného hodnocení, slovního hodnocení a hodnotící zprávy. Tu má každý žák svou a já mu ji vyplňuji během školního roku. Držím se pevně daných bodů, kterých má žák dosáhnout povinně. Jsou konkrétní. A potom tam jsou prázdná pole, do nich vepisují něco navíc, cokoliv uznám za vhodné. Hodnotící zprávu probíráme s rodiči a žáky pravidelně na evaluačních schůzkách.“

(“It is given by law. I teach first and second graders, who don't get marks. I assess them using the formative assessment, verbal assessment and the evaluation report. Each student has his own evaluation report, which I fill during the school year. I follow some fixed points that are obligatory for all students to reach. These goals are concrete. And then there are some blank spaces, I can write some extra students abilities in it. It could be whatever I consider appropriate. The evaluation report is finally discussed during the regular evaluation meetings with my students and their parents.”)

„Dopisujete do hodnotící zprávy cokoliv, co chcete?“

Učitelka: „Je skutečně na mně, co do zprávy vepíšu. Líbí se mi, že se zprávou mohu pracovat individuálně. Pokud si třeba žák prvního ročníku doposud neosvojil mnoho schopností/dovedností, mohu zvýšit jeho motivaci doplněním jiné individuální schopnosti/dovednosti, které již dosáhl a kterou považuji také za důležitou.“

(“It is really up to me what I want to write extra in it. I like that I can work with this individually. For example ... If the first grader hasn't reached many obligatory goals yet,

I can increase his motivation by adding an extra ability, that he has already reached and I consider it being also important.”)

3. „Jak jste se naučila pracovat s hodnotícím archem?“

Učitelka: „Na vysoké škole jsem se specializovala na studium pro předškolní výuku a výuku v prvním a druhém ročníku. Učila jsem se, jak používat šablony pro závěrečná hodnocení, jak domluvit a zrealizovat schůzku s rodiči a žáky, co je nejdůležitější při ní zmínit a co zaznít nemusí. V praxi si ale některá doporučení měním podle toho, co se mi zdá efektivnější.“

(“My university studies were specialized on teaching the pre-primary kids plus first and second graders. I learnt there how to use the evaluation report, how to arrange and implement that evaluation meeting with students and their parents. But when I teach, I change some recommendation depending on what seems more effective to me.”)

4. „Jak dlouho již vyučujete a ve své praxi používáte hodnotící arch?“

Učitelka: „Teprve dva roky. Nicméně se scházíme s vedením školy pravidelně. Schůzky ohledně hodnocení probíhají před i po schůzkách s rodiči. Protože jsme začínající učitel, byla mi nabídnuta pomoc od vedení i od kolegyň. Ale spíše jsem ji nepotřebovala, na vysoké škole jsme se hodnocením a jak používat ty hodnotící archy zabývali vážně dostatečně.“

(“Just two years. However we meet regularly with the school directors. Director meetings according to the pupils’ assessment are before and also after the evaluation meetings with parents and students. But because I am the beginner, some help from the director and from my colleagues was offered to me. I rather didn’t use it, because I really learnt how to work with the assessment stuff a lot during my university studies.”)

5. „Jakou formou hodnocení byste chtěla žáky hodnotit Vy?“

Učitelka: „Systém hodnocení je daný a já s ním v téhle podobě souhlasím. Nikdy jsem se s žáky nebavila o tom, že bych jim raději dávala známky. Upřímně si to nedovedu vůbec v prvních dvou ročnících představit.“

“The system of evaluation is stated and in this form I agree with it. I have never talked to my students about the topics that I would like to give them rather marks. To be honest, I cannot imagine evaluate them by marks during the first two school years.”)

„Z jakého důvodu?“

Učitelka: „Tou největší výhodou našeho systému je, že se žáci nemusí soustředit hned na známky, ale na jejich opravdové pokroky a schopnosti. Navzájem se nesrovnávají, každý se stará o svůj pokrok a zaměřuje se na svoje chyby. Dále je to mnohem více vypovídající než známky. Co je známka? Číslo? Moc toho o konkrétním žákovi neřekne. Nechci tím ale ani podceňovat klasifikační hodnocení celkově. Také to může mít své výhody“

“Our biggest systems advance is that the students don’t have to immediately focus on their marks, but they focus on their real progress and abilities. They don’t compare each others, every student takes care on his own progress and mistakes. Then I have to say that this system is more concrete than evaluation with marks. What is a mark? Some number? It cannot say much about the student. But I don’t want to disparage the evaluation with marks at all. It can also have some advantages.”)

6. „Jak si myslíte, že vnímají změnu z hodnocení bez známek na klasifikační hodnocení vaši žáci?“

Učitelka: „Myslím, že bez problému. Ve třetí třídě jsou děti vyspělejší a svým způsobem i připravenější k dostávání známek. Cítím to tak, že na konci druhé třídy děti opravdu chtějí známky. Občas se mě ptají, kdy už dostanou známku a budou velcí, jako jejich starší kamarádi.

Takže s přechodem na známky skutečně souhlasím. Ale pokud by to měla být jediná motivace pro žáka k učení a k pokrokům, pak je to smutné.“

“I think that there aren’t any problems. The kids are more advanced, prepared for marks in the third grade. I feel it like that the student really wish to have marks at the end of the second class. They also sometimes ask me when they finally get the mark and become more mature as their older friends. So I really agree with this change in evaluation. But if the marks should be the only motivation tool for the progress, it would be very sad.”)

7. „Překvapilo Vás, jaké známky od třetího ročníku Vaši žáci dostávají, nebo jste takové hodnocení očekávala?“

Učitelka: „Spíše ne. Na konci druhého ročníku s žáky píšu testy z německého jazyka a matematiky, které ohodnotím prvními známkami. Výsledky proberu s rodiči, aby věděli, jak si přibližně jejich dítě stojí. Ve třetím ročníku nejsou potom oni ani jejich dítě tolik překvapeno z klasifikačního hodnocení.“

Já už je ve vyšším ročníku nevyučuji. Nicméně hodnocení obecně by mělo být vždy spravedlivé a objektivní, proto se kolegyně ze starších ročníků nebojí dávat i špatné známky, pokud s výkonem žáka korespondují. Co ale vím je, že když se vyptávám na své minulé žáky, vedou si dobře.“

(“No, mostly it doesn't. We write German and Mathematic tests at the end of the second class. I give students their first marks for these tests. I also discuss these results with the students' parents so that they know the level of their child and then they are not so surprised in the third class.

I don't teach kids from their third class. However the assessment should be also objective and fair, that's why my colleagues sometimes give also worse marks that correspond with the student's performance. The thing I really know is, that if I ask how my ex students are doing, they are doing with marks mostly well.”)

„To musí být jistě příjemné.“

Učitelka: „Ano, mám z toho skvělý pocit, protože vím, že jsem je dostatečně připravila. Na druhou stranu je to také důkaz správně nastaveného systému hodnocení v prvních dvou ročnících, který mi k tomu pomohl. Myslím si, že se i díky němu mohli žáci co nejvíce individuálně rozvíjet a od třetího ročníku na pevné základy navazují. Mají na čem stavět. Neztráceli čas porovnáváním se.“

(“Yes, yes. I have a nice inside feeling that I prepared them well. On the other hand it can be also the proof that the school system of evaluation is appropriate in the first two years. It also helps me a lot. I think that thanks to it my students really could make progress individually and they just continue in the third class, because they already have the basis. They didn't have to lose their time for comparing with the others before.”)

8. „Jaké si myslíte, že jsou výhody pro žáky, pokud nejsou hodnoceni klasifikačním hodnocením?“

Učitelka: „Ten individuální pokrok každého žáka. Žáci se soustředí pouze sami na sebe, na nic jiného. Stále ví, že by měli postupovat a já jsem jim k tomu oporou. A jak jsem říkala, neporovnáváme žáky mezi sebou. Já sama samozřejmě někdy ano, protože musím vědět, kdo je například lepší v matematice, abych mu nachystala úkoly navíc nebo vědět, kdo je v něčem slabší, abych mu pomohla. Žáci to ale nevědí. Porovnávání je tabu.“

(“That individual progress of each student Students concentrate on their work, nothing else matters. They also still know that they should proceed and I am here for them. And as I mentioned, we don’t compare the students. I do it just sometimes, because I need to know who is for example better at math to prepare some extra tasks or to help him. But the students these levelling don’t know. Comparison is the tabu topic.

„Jak to je s „tabu téma“ při klasifikačním hodnocení?“

Učitelka: „Když začnou být hodnoceni klasifikací, je alespoň na prvním stupni snaha v individuálním přístupu i se známkami pokračovat. Aby žáci všemu sami rozuměli, ke známkám se opět přidává slovní hodnocení. Určitě si žáci mezi sebou známky říkají. Učitel by je neměl nicméně hlásit ve třídě veřejně a měl by se stále zaměřovat na pokrok každého žáka zvlášť, podle toho co nejčastěji hodnotit. Takže je také maximální snaha o zabránění porovnávání se.“

(“When they get marks, there is still some effort in the primary school to continue with this individual stance to them. In order to make our students understandable, we add the verbal assessment also to the marks. I am sure that the students say their marks to each others. But the teacher shouldn’t say these results publicly in the class and he also still should focus on the progress of each student individually according to the evaluation context. So there is still some attempt in the comparison prevention.”)

9. „Jaké nevýhody myslíte, že může žák pociťovat, pokud není hodnocen klasifikací?“

Učitelka: „Tak to nevím. Žáci si na to nikdy nestěžují, protože vědí, že je systém takhle prostě nastavený. Když něčemu nerozumí, doptají se, nebo se to vyřeší na evaluačních schůzkách. Žáci jasně vědí, že mají hodnotící zprávu a potom je hodnotím během roku. Na vysoké škole jsme se učili hodnotit žáky během roku pomocí smajlíků nebo razítek. Ale ty já osobně vůbec nepoužívám. Protože většinou existují smajlíci, kteří se smějí, mají rovnou pusy, nebo jsou smutní. A proč by žák měl být smutný z toho, pokud si v něčem není jistý a měl by na tom ještě pracovat? Průběžné hodnocení měním spíše podle potřeb žáků, nejraději používám korekci třemi druhy barev. Snažím se být ke svým žákům při hodnocení empatická.“

(“I don't know. The students don't complain, because they know this system is just stated. If they don't understand something, they can ask me. Or it is solved during the evaluation meetings. The students know concretely, that they have the evaluation report and then I assess them during the school year. We learnt that we can use smileys or some stamps during the school years for evaluation. But I don't use them, because the smileys have mostly just happy faces, poker faces or sad faces. And why should be students sad when they are just not sure at something and should just work on it more? I change the evaluation during the school year according to the students needs. I am trying to be empathic with my students.”)

10. „V čem pro Vás považujete výhodné hodnocení bez známek?“

Učitelka: „S tímto systémem hodnocení souhlasím a věřím v něj. Velký důraz dávám během školního roku na sebehodnocení. I v mojí třídě visí takový namalovaný žebřík, ke kterému dítě například po ústní zkoušce jde a zkusí se ohodnotit. Nebo na něj třeba lepší žáci fotky a poznámky na konci týdne, jak by ho ohodnotili, co by chtěli více probrat a co jim třeba není jasné.

Tento žebřík píšu i na každý test. Žák si vybere, na jakém stupni žebříku se nachází po napsání testu, což by mělo vypovídat o tom, jak se při psaní testu cítil a jak by se ohodnotil. Žebřík je pro mě určitý symbol cesty. Žáci by měli vždy vědět, že je důležité někam mířit a zlepšovat se.

Mám také ráda prostor k individualizaci a dobře se mi pracuje s hodnotícím archem. Vyplnit ho je pro mě jednoduché. Samozřejmě musím pracovat pečlivě během celého roku, ale arch vyplňuji průběžně většinou obyčejnou tužkou a slouží mi více jako podklad před diskuzí s rodiči. Málodky se stane, že bych vyplněný arch při schůzce s rodiči více měnila. Ale může se to stát. Velkou výhodou vidím také v tom, že se před rodiči k mému hodnocení vyjadřuje i sám žák. Není to hodnocení za jeho zády, vše si s oporou o slovní hodnocení řekneme, vysvětlíme.“

(“I really agree and believe in this evaluation system. I also give the great emphasis on the self evaluation during the school year. There is drawn letter in my class. It can be used for example after the verbal exam when the students show on it how they would assess themselves. Or the students can stick the photos and comments after the week on it. They can mention what they want to learn more about or in what they are not that sure.

I also write this letter on every test. The student can choose the level on the letter according to how he feels after the exam. It could show how he felt during the test and how he would assess himself. The letter is the symbol of the way for me. The students should know every time that it is important to aim somewhere and getting better.

Then I also like the space for individualisation and work with the evaluation report. Fill the evaluation report is easy for me. For sure I have to work a lot during the year, but I use just the pencil when I write something into the report, because this document is more as the basis before the evaluation meeting with the parents. It is not common, but if I need to change the report during the evaluation meeting, I can do it. There is also a big advantage that the student comments his assessment results. Then the evaluation isn't anything like the secret. We can use the verbal assessment to discuss and explain everything that is needed.”)

„Takže využíváte pravidelně slovního hodnocení?“

Učitelka: „Ano, slovní hodnocení je důležitou součástí společné evaluační schůzky. Využívám jej jako doplnění k hodnotícímu archu žáka.“

(“Yes, I use the verbal assessment. It is the important part of the evaluation meeting. I use it as the supplementation to the evaluation report.”)

11. „Jsou nějaká úskalí pro Vás jako učitele, pokud nepoužíváte klasifikační hodnocení?“

Učitelka: „Jak jsem říkala, s archem se mi pracuje dobře a systém je správně nastavený. Jedinou nevýhodu vidím v časové náročnosti, když se s rodiči stanovují data evaluačních schůzek. Musím jim nabídnout mnoho časů po vyučování, kdy i já musím mít volno. Ale není to zase každý měsíc. V prvním ročníku se scházím s rodiči a jejich žákem dvakrát, v druhém jednou na konci školního roku. Schůzka probíhá většinou necelou hodinu.“

(“As I said, I like the work with the evaluation report document and the system is stated well. The only disadvantage can be the preparation for the evaluation meeting- trying to find some dates with parents, it is really time consuming. I should offer them some dates after the school, but I have to be free all these days. But it is not every month. We meet twice a school year during the first grade and once in the second grade. The meeting lasts mostly less than an hour.”)

„Jinak Vám evaluační schůzky vyhovují?“

Učitelka: Ano, je skvělé být v kontaktu s rodiči a žákem. Mým úkolem je konkrétněji verbálně seznámit rodiče i žáka s jeho hodnocením. Každý žák má navíc možnost vytvořit si své vlastní portfolio, do kterého vkládá ode mě již ohodnocené práce, které by při schůzce rád rodičům ukázal nebo okomentoval. Doporučuji žákům, aby si do portfolio vybírali i práce, které se jim moc nezdařili. Jsou totiž dobrým výchozím bodem k debatám o budoucím pokroku žáků a k objektivním radám. Pokud jsou rodiče i žák dostatečně seznámeni s hodnocením a s budoucími plány výuky souhlasí, podepíší všichni hodnotící zprávu. Dává to smysl.“

(“Oh yes, it is great to be in the contact with the parents and the student. My task is to verbalize the parents and the pupil with his assessment results. In addition, each pupil has the opportunity to create his own portfolio, he inserts in some already evaluated work he made, which he would like to show or commemorate at the meeting. I recommend pupils to choose works that have not been successful too. They can be a good starting point for debating pupils' future progress and objective advice. If the parents and the pupil are sufficiently acquainted with the evaluation and agree with the future plans, all the evaluation report is signed. It makes sense.”)

„A jak na evaluačních schůzkách reagují rodiče? Myslíte si, že jsou se systémem také spokojeni?“

Učitelka: Někteří vzpomínají na svá mladá léta a na známky, ale i já jsem bývala hodnocena známkami. Přesto myslím, že si rodiče na tenhle systém zvykli. Občas se najde pár rodičů, kteří díky známkám své děti začnou porovnávat s ostatními, je jich ale málo. Kolegyně ze třetího a čtvrtého ročníku mi nedávno říkala, že se rodiče chodí do školy spíše osobně dožadovat bližšího verbálního komentáře ke známkám, který žákům samozřejmě stále dáváme. Protože známka samotná, jak už jsem říkala, není tak vypovídající.“

(“Some of them remember their young years and marks, but I was also assessed by stamps. Still, I think that the parents have become accustomed to this system. Sometimes there are a couple of parents who, due to the marks, start comparing their children with the others, but there are just few these parents. My colleagues from the third and fourth classes have recently told me that the parents go to school rather to request more verbal commentary on marks that we are still giving to pupils, of course. Because the marks itself, as I said, are not that concrete.”)

12. „Která z položených otázek Vám přišla nejdůležitější?“

Učitelka: „Všechny byly zajímavé. Asi nejdůležitější mi přišla ta, která se týká žáků- jaké nevýhody mohou pociťovat s hodnocením bez známek, protože na to je mým úkolem se zaměřit, aby byla skutečně spokojenost na obou stranách.“

(“All the questions were interesting. I think that the most important was the question about the students- what disadvantages they can feel without getting marks, because my task is to focus on truly satisfying both sides.”)

1. „Jak jste byl hodnocen Vy na prvním stupni základní školy?“

Učitel: „Tak my jsme byli hodnoceni známkami, celý první stupeň, Vlastně pokaždé. Nikdy jsem nezažil slovní hodnocení.“

„Nebylo to ani doplňováno slovním hodnocením?“ Učitel: „Ne, ne, nebylo.“

2. „Jak hodnotíte v tuto chvíli své žáky a proč tomu tak je?“

Učitel: „My jsme teď v páté třídě a hodnotíme je známkami, ale mají děti zkušenost do 4. třídy, že byli hodnoceni slovně.“

„Proč je teď hodnotíte známkami?“

Učitel: „Tak je to kvůli tomu, že Montessori systém, který tady teď máme, tak z něho odcházejí všichni, nebo odcházeli doposavad všechny děti pryč na různá víceletá gymnázia nebo jiné školy a právě pro účely většinou přijímacích řízení byly potřeba známky a tak vlastně vedení rozhodlo, že budeme známkovat plošně v páté třídě.“

(otázka navíc: **„Modifikovalo se slovní hodnocení nebo zcela zaniklo?“**)

Učitel: „Nepoužívám už slovní hodnocení jako takové, ale vlastně ty principy, tzn. že máme stále nějaká kritéria, která pak samozřejmě slovně, většinou ústně rozebíráme, tak to samozřejmě pokračuje dál, ale to těžiště se přesunulo na ty známky.“)

3. „Jak jste se naučil dělat slovní hodnocení?“

Učitel: „Je otázka, jestli ho umím dělat. To je docela těžká otázka, poněvadž... Nejvíce, mi asi pomohlo to, když jsem v rámci svých studií se seznámil s popisným jazykem při hodnocení. Tzn. ten popisný versus posuzující jazyk, to jsem tenkrát vlastně ani neučil, ani toho tolik nevěděl, ale tohle jsem poznal velmi brzo v rámci didaktiky. Já jsem nestudoval pedagogickou fakultu, ale pedagogiku na filozofické fakultě a tam jsem se s tím takhle seznámil a myslím si, že to bylo to nejdůležitější. Potom všechny další zkušenosti se nabalovaly na toto. To znamená třeba paní Nováčková se svým kurzem „Respektovat a být respektován“ atd.“

„To mě také napadlo se zeptat, jestli jste v rámci slovního hodnocení nenavštívil nějaké kurzy?“

Učitel: „Já jsem tenhle kurz přímo neabsolvoval, ale znám ji i její literaturu, její knihy. Takže spíše jsem to čerpal takhle z knih ty další informace. Mám tu zkušenost, protože budu učit na 2. stupni, protože u nás byla otevřená diskuze, jestli budou známky nebo slovní hodnocení, která už se tedy zavřela, tak jsem zjišťoval právě, jestli existuje literatura na slovní hodnocení na druhém stupni a něco jsem našel i s nějakými příklady a přišlo mi to hodně slabé. Bylo tam jenom slovní hodnocení, ale vlastně v podstatě to bylo totéž, jako kdyby ten dotyčný známkoval, akorát to převedl do slov. Nebyl tam popisný jazyk a nebylo tam právě využité to, co se ve slovním hodnocení využít dá a to je ta pestrost toho a hlavně přesně popsat ten pokrok toho dítěte, protože to si myslím, že slovní hodnocení umí nejlépe.“

4. „Jak dlouho ve své praxi používáte a)hodnocení slovní b)klasifikační hodnocení?“

Učitel: „Slovní jsem používal 4 roky a klasifikační teď rok a předtím jsem měl jiné třídy a tam jsem klasifikoval 4 roky.“

„Takže toto je vaše první třída, kterou jste 4 roky hodnotil slovně a vůbec vyučoval podle principů Montessori?“ Učitel: „Ano, přesně tak.“

„Teď s žáky tedy budete pokračovat dál nebo se budete vracet zase do první třídy?“

Učitel: „Půjdu s nimi do šesté třídy, ale budeme hodnotit klasifikací.“

„A potom byste se vrátil zase do první třídy do Montessori?“

Učitel: „Netuším, ale spíš si myslím, že bych se do první třídy nevrátil.“

5. „Jakou formou hodnocení byste chtěl žáky hodnotit Vy?“

Učitel: „Tak já tady otevřu jinou kapitolu, právě tu, o které jsem v poslední době hodně přemýšlel. Nejdříve řeknu to tvrzení, já si totiž myslím, že je jedno jak se hodnotí, že je důležité, co se hodnotí. A právě protože jsem ohledně toho druhého stupně přemýšlel, jak to udělat když bych musel známkovat, nebo tedy, budu to muset tak udělat. Zjistil jsem a píše se to ve všech knihách, které se hodnocením zabývají, že je důležité, co se hodnotí

a když je to předem dostatečně nastavené, tak vlastně i ta procenta/ body/ známky nemusí tolik vadit, ale to říkám v ideálním případě. V praxi to potom je jiné a ta známka už pořád přináší prostě okamžitě nějaké stereotypní myšlení apod. Rozhodně bych chtěl hodnotit tak, aby bylo předem přesně dáno, jaká jsou kritéria a co je potřeba k tomu, aby byl výkon hodnocen na nějaké škále jako výborný/ průměrný nebo slabý. A kdybych tohle uměl důsledně, tak by mi ani nevadilo, že bych musel známkovat. Ta forma je podle mě jako druhotná.“

6. „Jak si myslíte, že vnímají změnu ze slovního hodnocení na klasifikační hodnocení vaši žáci?“

Učitel: „Tak to je jednoduchá otázka, nebo odpověď- individuálně. Je to každé dítě úplně jinak, nebo minimálně to, co mi říkají. Je jedna věc, co řeknou mě jako učiteli, co si pak myslí sami, čím je ovlivňují rodiče. Tyhle děti jsou ve věku, ve kterém jsou ještě velmi ovlivněni i rodiči a myslím si, že ve své třídě mám paletu od těch, kterým to je úplně jedno až po ty, které vlastně když dostaly známky, tak se jim úplně změnilo všechno, najednou nic jiného nevidí.“

„Bavil jste se s nimi tedy o tom?“

Učitel: „Ano ano, snažím se.“

„Myslíte si, že je tedy rozdíl v těch dětech, které potřebují nějaký průměr, když někam jdou, že spíše těm na těch známkách více záleží?“

Učitel: „Spíše bych to ukázal jinak. Více na tom záleží těm dětem, které nemají vnitřní motivaci. Protože tady mám děti, které vnitřní motivaci k vlastnímu učení se mají, a těm je to víceméně jedno. Samozřejmě, že to taky ovlivňuje, ale minimálně, si myslím. A ti, co vnitřní motivaci nemají, ty tady také mám, tak ty se hodně orientují podle známek a ani je nezajímá, co pod nimi je apod. Rozhodně zde hrají i velkou roli rodiče.“

7. „Překvapily vás výsledky žáků na klasifikační stupnici, nebo jste takové výsledky očekával?“

Učitel: „Ani nepřekvapily. Ale mám zajímavou zkušenost z poslední doby, protože ty děti, které jsou spíše zaměřené na ty známky a chtějí je mít dobré nebo výborné, tak se více

připravují, ale vědomostně. Nemyslím tím, že by je více zajímala nebo bavila škola, zajímají je ty testy. Takže na ty testy se učí, nebo musí učit, obojí tam platí. A je zajímavé, že když to takhle dlouhodobě praktikují, tak mají i ty vědomostní výsledky ne pořád, ale občas i lepší, než ty děti, které jsou zaměřeny jako vnitřně, vnitřně motivované, ale ty vědomosti zase tolik neberou, protože pro ně je zrovna důležitější něco jiného. Třeba v češtině píšou s chybami, ale je pro ně důležitější, že mohou číst knihy takové, jaké čtou, že můžou psát příběhy. Takže tohle mě nepřekvapilo, ale je to zajímavé zjištění, že u někoho vedou ty známky k tomu, že se více učí.“

„Myslíte motivačně?“ Učitel: „Ale jako je to jenom kvůli té známce, ale ne kvůli tomu obsahu.“

„Tam je potom otázka, jestli budou znalosti mít i déle, nebo je budou mít jen proto, aby napsaly test.“

Učitel: „To se mi právě ukazuje, že je spíše nemají. Protože se to neobnovuje, nepoužívají je sami, tak se zapomenou.“

8. „Jaké si myslíte, že jsou výhody pro žáky při používání pouze slovního hodnocení?“

Učitel: „Já nevím, jestli je pociťují, ale když jsou malí, v té první třídě, tak to slovní hodnocení jim nevytváří překážku pro to, aby viděli, že to učení je nějaký proces, který se děje pořád.“

Slovní hodnocení v tomhle hraje tuto roli asi nejvíc. Protože obráceně, když je ta známka, tak se to obrací k té známce. Když jsem mluvil o tom, že je úplně jedno, jestli se známkuje, když se postaví správně kritéria, tak u malých dětí se tyhle věci ale teprve budují, takže já si to moc nedokážu úplně vhodně už jinak představit. Ale asi to taky jde. Určitě existují učitelé, kteří to zvládnou přiměřeně ke věku dítěte, ale ta známka prostě, i díky tomu, jaká je tady tradice, tak právě může odvádět od té podstaty toho učení- že se děje pořád, že to není jenom, když dostanu známku nebo se píše test, tak je jenom učení.“

9. „Jaké nevýhody myslíte, že může žák pocítovat, pokud je hodnocen pouze slovním hodnocením?“

Učitel: „Nevýhody mohou být, pokud to slovní hodnocení není kvalitní, to znamená, když vlastně nálepkuje to dítě, když posuzuje to dítě, že je chytré, šikovné, tak se vlastně to dítě nic nedozví, má jenom pocit, že je buď dobré, nebo naopak špatné a nic s tím nemůže moc dělat.

Druhá nevýhoda, že i ty děti, protože v té první třídě, tak se všechny děti chtějí učit, ale už v té první třídě na nich je vidět, že v té čtvrté a páté třídě, kdy se to dost láme- ta motivace, tak že jsou taženi stejně více z vnějšku, že ty podmínky, ve kterých jsou, spíše apelují na výkon, nebo na něco vnějšího. Takže i když jsou přirozeně zvědavé, tak je vidět, že to tam nezůstane, i když jsou slovně hodnoceni.“

„Bavíte se o tom tedy často s rodiči? Máte nějaká pravidelná setkání?“

Učitel: „Ano, hodně. Mám výhodu, že mám rodiče, kteří jsou většinou otevření všem věcem z pedagogiky a jednak je to i zajímavá. Nemám naprosto běžný vzorek rodičů. Protože kdybych měl, tak by pro ně tato debata byla nepříjemná, protože by otvírala témata, o kterých se mnou třeba veřejně nechtějí diskutovat. Třídní schůzky máme 2-3 x ročně a potom při konzultacích, ty jsou 2-3x ročně také.“

„Když dáváte vysvědčení/ hodnocení půroční, jak to probíhá?“

Učitel: „Slovní hodnocení je součástí vysvědčení, takže se s ním rodiče klasicky seznamují.“

10. „Jsou nějaká úskalí pro Vás jako učitele při používání slovního hodnocení?“

Učitel: „Ano, souvisí to s tou kvalitou. Umím o tom určitě lépe mluvit, než to potom provádět v praxi, takže úskalí je, že to neumím tak, jak bych chtěl a tím pádem nemůžu využít veškerý ten potenciál, který by v tom byl. Někdy to sklouzává k tomu, že z mého pohledu někdy není slovní hodnocení tak kvalitní, že tam třeba chybí něco nebo že ten proces neproběhl tak, jak měl proběhnout, tím pádem to slovní hodnocení nemůže vytěžit to hlavní, protože to nedokážu v průběhu celého roku vnímat všechny děti.

Jediné, čeho jsem se držel, tak že jsem se snažil to dělat popisně, tzn. zaměřovat se buď na pokrok, nebo výstupy a popisovat to. Ale tam je zajímavé, že úskalí se mi stalo hned

v první třídě, kdy mi jedna maminka řekla, že to hodnocení bylo úplně odtažité, protože jsem tam to dítě nechválil apod. A to pak najednou jste jako v mlýnských kamenech, protože na jednu stranu chci popisovat, ale na druhou stranu oni si žádají úplně něco jiného a tak je těžké se s tím vyrovnat.“

„Jak jste tuto situaci tedy potom řešil?“

Učitel: „Tak snažil jsem se poté té dívčině vypíchnout ještě více, to, co jí šlo i když to byl nepoměr vůči tomu, co jí nešlo, což se potom ukázalo, když začala být hodnocena známkami. To se potom ukázalo, že to opravdu tak skvělé není. Ale u toho slovního hodnocení jsem se snažil popisně ukazovat i to, co jí jde. Mě to jde proti srsti, někoho chválit, jako tu osobu. To ani ve své výchově.“

Občas to použiji u svého ročního synka, ale když už vidím, jak to působí na jeho starší sestru, tak vidím, že to zas tak dobré není.

Dlouhodobé důsledky to větší chválení- i ve slovním hodnocení, jistě má, ale v dnešní době se moc dlouhodobě nepřemýšlí, to se promítá i do té výchovy. Děti si berou všechno hrozně osobně. Já to ukážu tady na tom. Mě nejvíce překvapilo, když jsem potom začal působit ve své praxi, mezi rodiči nebo i učiteli, že si lidi berou věci strašně osobně. To si myslím, že už začíná i v tom nejtěplejším věku a třeba právě i u toho hodnocení a nemusí být ani slovní, to jsou razítka/ pochvaly, snášet kritiku. Mně se líbil názor jedné naší učitelky, když dvě mé holky ze třídy pomáhaly při čarodějnicích a na naší škole to je tak, že když se děti takhle angažují tak potom dostanou pochvalu, jsou rozhlasem vyhlášeni. A tahle učitelka, která o věcech dost přemýšlí, tak říkala, proč bych jim dávala pochvalu vlastně, protože pro ně byla pochvala a ocenění to, že tam mohly být a že si to tam užily. A tohle jsou zrovna dvě holky, které tu vnitřní motivaci mají, takže pochvala by asi byla příjemná, ale nepotřebují to. Naopak jiné děti by to asi potřebovaly. Je to složitý proces.

Taky s dětmi za běžného provozu o tom někdy třeba nedokážu mluvit až tak přínosně. To někdy vidím zpětně.“

„Vy jste předtím učil také od 1-4. třídy klasifikací?“

Učitel: „Ne, já jsem učil 3-5. třídy a potom čtvrtáky jen rok a ty jsem nedovedl do páté, protože jsem šel už do téhle první třídy.“

„Proč jste se vlastně rozhodnul, že byste chtěl používat slovní hodnocení nebo Montessori?“

Učitel: „Tak to ke mně přišlo z vnějšku, protože já jsem byl na této škole v rámci běžných tříd a jak už jsem říkal, tak jsem byl akorát ve čtvrté třídě a paní ředitelka mě oslovila, jestli bych nechtěl do Montessori třídy, že jí přišlo, že bych se tam hodil a pro mě to v tu chvíli, po 4 letech praxe, byla jako další vítaná nová zkušenost, byť jsem nebyl Montessori nadšenec, ale přišlo mi to jako dobrá zkušenost, takže jsem na to kývl a v rámci toho jsme vlastně musel začít slovně hodnotit.“

„Takže to nebylo z Vaší hlavy.“

Učitel: „Nebylo, v té době, jsem jenom sbíral ty zkušenosti, takže ta angažovanost nebyla za taková. Montessori se tu zakládalo před 13ti lety. Mě přijde, že v rámci Montessori systému se slovně hodnotí, ale proč to vzniklo tak, že oslovila zrovna mě, to nevím.“

11. „V čem pro Vás považujete výhodné používání slovního hodnocení?“

Učitel: „To už jsem asi říkal. Mně se na tom nejvíce líbí to, že když se slovně hodnotí, tak tam chybí ta zkušenost s tou známkou, a když tuhle zkušenost ty děti nemají, tak vnímají věci jinak. Ať jsou nastavené jakkoliv, protože diskuze o známkách, jak to působí na děti je jedna věc, jak se to nastaví ve třídě, ale potom je druhá věc a to ta, že děti žijí v nějakém prostředí, mají kamarády z jiných škol atd. a ty známky podle mě odvádějí od podstaty učení, nebo většinou, tak jak je to nastavené tady u nás. Takže za výhodné považuji to, že se můžeme držet toho, co to učení je, že probíhá pořád.“

Je fakt zajímavé, že u nás se myslí, nebo i paní ředitelka to říkala, že vlastně ty děti si potom vyžádají ty známky. Rodiče to často vnímají tak, že ty děti ty známky chtějí. Já tuhle zkušenost taky mám z vedlejší třídy, když jsem dával dotazník rodičům kvůli druhému stupni. Na druhém stupni spojím mou a vedlejší třídu. Je to ale otázka, jak je to nastavené, protože mě nepřišlo u nás ve třídě, že by ty známky děti chtěly. Když už potom byly, tak to samozřejmě nějak působilo, ale že by si je přímo vyžádaly? To ne.“

„Proč tomu tak je asi ve vedlejší třídě?“

Učitel: „Mě přijde, protože jsem již za svou praxi viděl hodně učitelů a hodně si všímám toho, jak se vztahují k dětem, a mě přijde, že je strašně těžké se na to učení dívat nezaujatě,

popisně. Podle mě když děti vyrůstají v tom, že se nálepkují, že se vyzdvihují, jak jsou dobří, tak je to jenom krůček k tomu, že ty známky chtějí. Paní Nováčková to tak říká, že si ty děti na to již zvyknou a potom to tak chtějí. V jedničkách a pochvalách mají ty děti svou hodnotu. Jinak se ty děti koukají na jiné věci.“

12. „Jsou nějaká úskalí pro Vás jako učitele při používání klasifikačního hodnocení?“

Učitel: „Největší úskalí je pro mě to, že jsou známky nejvíce spojené s vědomostmi v rámci testů. A když chci potom známkou hodnotit, třeba když děti dělají prezentaci, tak je jednak těžké ty kritéria nastavit dopředu, ale to teď v 5. Třídě už si myslím, že jsme to nastavení jakžtakž dokázali, systematicky. Ale potom je strašně těžké vyřknout známku.

Když jsou kritéria dobře nastavené tak to je ale celkem bez problému. Pokud ale dáte dětem úplnou volnost, tak konkrétně: v rámci kosmické výchovy jsme brali historii a oni si vybírali úplně svoje témata, kluky zajímala 2. Světová známka, aniž by znali cokoli těsně před tím, protože jsme skončili ve středověku. Snažil jsem se nastavit kritéria stejně jako v předchozích pracích, ale nedopadlo to vůbec dobře, protože pro ně to bylo tak nové, že sice něco splnili, ale spoustu věcí vůbec. Bylo zajímavé, že když jsme o tom potom mluvili, tak se oni cítili až jako dotčeně, když jsme to hodnotili. Za tohle jsem teda známku nedával, popisoval jsem to slovy, protože by to odvedlo od podstaty. Zjistil jsem, že si to hodnocení někteří začínají brát více osobně, spíše ti, kteří jsou zaměřeni na vnější motivaci. Nechtěli slyšet, že v některých aspektech vůbec neuspěli právě proto, že si ukrojili moc velký krajíc chleba. Druhá věc je, jaký podíl jsem na tom měl já, ale nechal jsem to v té chvíli na dětech. Pro sebe bych jim známku dal, ale kdybych jim ji řekl, tak by vlastně oni neviděli, to co je za tím.“

„Takže si je někdy oznámujete jen tak pro sebe?“

Učitel: „Ano, často se mi stává, že jim známku neřeknu, nebo řeknu, ale nenapíšu ji do žákovské. Což říkám takhle Vám, to kdybych řekl asi vedení, tak by byl asi problém. Třeba u čtenářských listů, jako čtenářský deník, tam máme nastavená kritéria, že musí mít pět zápisů za pololetí, jednoduchých a strukturovaných. A sami si odsouhlasili, že každý měsíc tedy jeden zápis a že ten, kdo bude mít všech pět, tak může být hodnocen 1, když tedy máme známky, jinak bychom se o to neopírali, když čtyři zápisy tak 2 atd., takže za jednu a nula by byla pětka. Těch pětěk padlo dost, i v prvním pololetí a i teď. V prvním pololetí jsem jim

to jen řekl, do žákovské jsem jim to nepsal, ale teď na konci roku, protože jsem viděl, že byl problém s přístupem některých dětí, že třeba čtou a nechtějí o tom psát, tak už jsem jim tu známku napsal. Vyvinulo se to k tomuhle, protože se vždycky snažím reagovat na momentální situaci. Ale je těžké známkovat ty měkké dovednosti, ne ty vědomosti. Protože v našem prostředí je to nepřirozené. I když jsou výborně nastavené kritéria, tak my tak nepřemýšlíme. To je potom otázka standardů a toho, jak jsou naplňované. Pan profesor Hejný mi říkal, že je to výborná myšlenka, ale protože přichází z anglosaského světa, tak my na ní ještě nejsme vůbec připravení. I na těch dětech je to vidět, ať jsou vedeni jakkoliv, tak je ovlivňuje naše mentalita.“

„Já si ještě vzpomínám, když jsme tady byli za Vámi na praxi, tak jsme se bavili o hodnocení. Vy jste mluvil o tom, že ho známka může brzdit, pokud dostane např. jedničku.“

Učitel: „Ano, to taky určitě taky hrozí. Já tohle nejvíce zažil sám na sobě. Protože jak jsem byl hodnocen-známkami, měl jsem na ZŠ skoro pořád samé jedničky a teprve až když jsem byl větší a přemýšlel jsem o vzdělání tak, jak o něm přemýšlím teď, tak jsem na sobě viděl a pocítil, kolik věcí mi to hodnocení vzalo. Svůj potenciál jsem mohl rozvíjet mnohem více. Ale protože jsem měl jedničky, tak to všem stačilo, rodičům i učitelům a mě taky, samozřejmě.“

Když celá škola známkuje a jiná zkušenost tam není, tak si myslím, že pro děti je cenná zkušenost, že se o známkách nějak diskutuje, že se to nějak nastaví v rámci různých oblastí a nejenom těch vědomostních. A tak potom to pro ně může být cenné, i malý pokrok může být cenný. Pokud o tom děti musí přemýšlet, tak to je sice vzdálené ideálu, ale směřuje to k tomu.“

„Nemohla jsem si nevšimnout, že je ve Vaší třídě méně žáků, jaký dopad to má na slovní hodnocení?“

Učitel: „Určitě je to mnohem jednodušší, jednak 1) při tom procesu, protože jsem slabší při té evidenci, že bych si psal pravidelně nějaké pozorování apod., takže kdybych měl 20-25 dětí, tak by se to také promítlo a potom 2) i ve finále, protože psát slovní hodnocení zabere hodně času.“

(otázka navíc: „Podle jakých kritérií píšete žákům slovní hodnocení?“

Učitel: „Od první třídy jsme nejdříve ta kritéria nijak systematicky nedělali, to se začalo vyvíjet později. Nicméně teď jsem byla na nějaké konferenci v Brně a tam byl workshop týkající se slovního hodnocení, hodně podnětný, a tam jsem viděl, že se to dá dělat systematicky od začátku. Tak to my jsme nedělali. Proces šel hodně pomalu.“

„Jaký to byl workshop? V rámci čeho?“

Učitel: „Workshop o slovním hodnocení na festivalu vzdělávání EDU space v Brně, zahraniční účast a zajímaví lidé. V rámci slovního hodnocení měla vystoupit paní učitelka z Brna teď nevím, jak se jmenuje, Kratochvílová?, ale nakonec tma nebyla. Byla tam učitelka, která dělá v Brně program Začít spolu, tak ten k tomu také dost tíhne. Měl to promyšlené neuvěřitelně. Na workshop jsem jel ze své vlastní vůle.“

13. „V čem pro Vás považujete výhodné používání klasifikačního hodnocení?“

Učitel: „Teď máme konec června, takže mám mnohem více času a mnohem méně práce. Je sice těžké, jestli člověk dá jedničku nebo dvojku, výkony jsou různé, ale časově se to vůbec srovnat nedá.“

„Rád byste se po šesté třídě vrátil do prvních tříd kvůli slovnímu hodnocení?“

Učitel: „Já mám teď výzvu, že i když budu učit na druhém stupni a hodnotit klasifikačně, chtěl bych se zaměřit na ten proces a šestáci jsou jinde než prvňáčci. Já přece jenom asi více dokážu pracovat, nebo takhle, je mi blíže čím starší dítě, tím lepší. S těmi šestáky si myslím, že mě právě nejvíce bude bavit, a беру to jako výzvu, jak nastavit to hodnocení. Oni budou vědět jen, že budou známky na konci roku, všechno ostatní si můžeme naplnit. Dokonce i v rámci čtvrtletí budou mít takové ty lístečky, jestli znáte, na třídních schůzkách, dostanou rodiče nic neříkající papírek se známkami ke každému předmětu, tak my budeme mít slovní hodnocení na čtvrtletí. Takže to nebude jenom o těch známkách. Pro mě bude nejzajímavější právě to, jak to nastavíme s dětmi, jestli se zaměříme na proces nebo jestli půjde o známky, já je k tomu chci dost přizvat, protože jsou už dost staří.“

Mně tolik nevádí, že nebudu ž jenom slovně hodnotit, protože myslím, že důležité je, co se hodnotí a na to se zaměřit můžeme.“

14. „Která z položených otázek Vám přišla nejdůležitější?“

Učitel: „Mě přišla nejzajímavější ta pátá. Poněvadž tam jsme smluvili o tom, co se hodnotí a že forma je až druhotná. Po tom, co jsem rozdál rodičům z druhé třídy na hodnocení dotazník tak vidím, že to není běžně dané, co se hodnotí. Jestli budeme hodnotit jenom vědomosti, nebo něco jiného a jak. To už je druhotné jak, jakou formou. Takže asi takhle otázka, protože může otevřít smysl hodnocení.“